

Gipfeltreffen: Sulden ist von 33 Dreitausendern umgeben

FOTO: WILFRIED SANTER

HOCH



SULDEN IN SÜDTIROL IST EINES DER LETZTEN WAHREN WINTERPARADIESE DER ALPEN. SCHNEESICHER, GENUSSFREUDIG, TIEFENENTSPANNEND

GEFÜHLE







Ein Pferd als Skitaxi? Was nach inszenierter Touristenattraktion klingt, ist hier tatsächlich selbstverständlicher Teil des Pistenalltags: Eine Pferdekutsche zieht uns zusammen mit knapp 30 anderen Skifahrern im Schlepptau an einem Seil über den knirschenden Schnee zum nächsten Sessellift. Eine kurze Fahrt, die sich nach Abenteuer, Wintersportnostalgie und purem Glück anfühlt.

Das Bergdorf Sulden, auf 1900 Metern Höhe gelegen, zählt gerade einmal 380 Einwohner und liegt am Fuß des Ortlers. Mit 3905 Metern der höchste Berg Südtirols. 33 weitere Dreitausender umgeben den Ort, der im Winter als einer der schneesichersten der Region gilt. Vielleicht passt das Pferdetaxi auch deshalb so gut zu Sulden, weil hier vieles mit Tradition verbunden ist. So auch das Hotel „Die Post am Ortler“. Vor rund 155 Jahren wurde das Haus als Postamt mit Stallungen für die Pferde errichtet. Seit 45 Jahren ist es im Besitz von Andreas Wallnöfer, der das Haus gemeinsam mit seiner Frau Verena führt.

Nach einer aufwendigen Sanierung wurde das Vier- Sterne-Superior-Haus im Dezember 2025 neu eröffnet – umfassend modernisiert, aber fest verwurzelt in seiner Geschichte. Das Ergebnis ist kein typisches Alpenhotel mit viel Dekor und Folklore, sondern ein Domizil, das seine Herkunft kennt, ohne darin zu verharren. Großzügige Glasflächen holen das Licht und die Bergwelt ins Innere, warme Holzstrukturen und

FOTOS: HELMUTH RIER (2), SHUTTERSTOCK (2), GERHARD HAGEN (1)







1. Klare Architektur, Naturmaterialien, großzügige Glasflächen: Die neuen Zimmer zeichnen sich durch zeitgemäßen Südtirol-Spirit aus. **2.** Auch Reinhold Messner gehört zu der Geschichte Suldens. Der Extrembergsteiger betreibt hier eines seiner Messner Mountain Museen. **3.** Saunagang mit Schneekino. **4.** Von den Zimmern und dem Restaurant aus reicht der Blick weit über die Kirche, den Ort und die umliegende Bergwelt. **5.** Umweltfreundliches Skitaxi: Pferde ziehen in Sulden Skifahrer zu den Sesselliften

regionaler Naturstein sorgen für Ruhe und Erdung. Auch das neue Ortles Spa³ fügt sich in dieses Konzept. Auf 4200 Quadratmetern verteilen sich fünf Saunen, mehrere Behandlungsräume und ein großzügiger Indoor- und Outdoorpool. Nach einem Tag auf der Piste ist der Wechsel vom Skianzug in den Bademantel entsprechend naheliegend. Eine Lymphmassage bei Wellness-Expertin Idraida bringt müde Beine in den Entspannungsmodus.

Am Abend übernimmt das Restaurant das Genussprogramm. Die Küche balanciert ganz selbstverständlich zwischen Traditionellem aus der südtiroler Umgebung und eigenständiger Handschrift: Gulaschsuppe, Kräutersoufflé mit Zwiebel-Confit, Wolfsbarsch mit Strohkartoffeln, gefolgt von einer Zitronen Trilogie. Das ist weder übertrieben alpin, noch gekünstelt international – eine Küche, die regional verwurzelt ist und trotzdem weltoffen bleibt.

Wer nach Sulden kommt, reist selten nur einmal hierher. Gründe dafür gibt es einige: die 33 Dreitausender, die Schneesicherheit, die besondere Lage, das Pferdetaxi … Oder diese ungewöhnliche Mischung aus Geschichte und entspannter Gegenwart. Die Einheimischen sagen: „Einmal Sulden, immer Sulden." Nach einem Tag auf den Pisten, einer Massage im Ortles Spa³ und einem Abendessen mit Blick auf die Berge versteht man, warum. YVONNE PÖLSTERL

INFO: Übernachtung im Hotel Die Post am Ortler, 73 Zimmer und Suiten. DZ pro Person ab 210 €/Nacht inkl. 3/4 Pension, Familien-Suite pro Person ab 285 €/Nacht, hotelpost.it